



Mit Teamspirit zum Erfolg

SG steigt überraschend in Verbandsklasse auf

VON ISABELL REMMERS

BÜCKEBURG. „Wenn man es mit Fußball vergleichen würde, wäre es so, als wenn es Hannover 96 schafft, sich für die Champions League zu qualifizieren.“ Die Begeisterung ist Walter Beißner in der Stimme immer noch anzuhören. Seinem Team, der SG Eilsen/Bückeburg/Pyrmont, ist im Jahr 2018 eine große Überraschung gelungen. Die Badmintonspieler sind Meister in der Bezirksliga geworden und somit in die Verbandsklasse aufgestiegen. „Früher haben wir immer im unteren Drittel der Tabelle rumgedümpelt, haben uns gerade so in der Liga gehalten“, weiß der Trainer. Nun gelang die Überraschung.

Mit nur zwei Niederlagen in der ganzen Saison zeigte die SG Souveränität über die gesamte Spielzeit und sicherte sich am Ende zu Recht den Meistertitel in der Bezirksliga Hannover Nord.

Die Erfolgsgeschichte nahm ihre Anfänge mit zwei Neuzugängen. Mit Jan-Philipp Filff und Celine Molitor kamen zwei junge Spieler dazu. „Das war das erste Mal, dass wir quasi Spieler eingekauft haben“, so der Coach. Die SG verfolge die Philosophie, nicht durch fremde Spieler weiter nach oben zu kommen. „Teamspirit wird bei uns großgeschrieben. Nicht nur innerhalb

der ersten Mannschaft, sondern im ganzen Verein.“

Das hat sich auch in der Aufstiegssaison gezeigt. Die SG litt unter Verletzungspech, immer wieder mussten Spieler aus den unteren Mannschaften aushelfen, um überhaupt antreten zu können. „Manchmal bedurfte es einer logistischen Meisterleistung, um eine komplette und spielstarke Mannschaft stellen zu können“, weiß der Trainer. Und dennoch stand am Ende der große Erfolg.

In der 40-jährigen Historie der Spielgemeinschaft war es der dritte Aufstieg in die Verbandsklasse. „Ich zähle aber eigentlich nur anderthalb“, so Beißner. Beim ersten Mal habe es noch nicht so viele Ligen gegeben, und beim zweiten Mal sei man direkt wieder abgestiegen.

Das klare Ziel der SG in der Saison 2018/19 war somit, die Liga zu halten. Und das gelang auch, am letzten Spieltag wurde der Klassenerhalt eingetütet. „Damit hat eigentlich keiner gerechnet“, freut sich Beißner. Denn ausgerechnet die vielversprechende Molitor wechselte nach dem Aufstieg zurück nach Nienburg. Um zurück zum Fußball-Vergleich zu kommen: „Das fühlt sich jetzt so an, als wenn 96 in der Champions League die Gruppenphase überstanden hätte“, sagt Beißner und lacht.



Die SG hat 2018 allen Grund zu feiern.

FOTO: ARCHIV